

Lager-Mitteilungen.

DIE ITALIENER SIND FREI.

Um 12 Uhr am vergangenen Samstag sind nun tatsächlich unsere mitgefangenen Italiener freigelassen worden, und sang- und klanglos zogen sie aus dem Lager. Soviel wir wissen, gehen sie zunächst erst alle zu ihren Familien zurück und müssen sich dann in ihrem jeweiligen Aufenthaltsort bei dem Manpower Board melden. Wir gönnen ihnen ihre Freiheit. -

Was wird jetzt mit uns hier werden? Die Gerüchte hierüber tummeln sich weiter nach Herzenslust im Lager. Jemand will wissen, dass hohe Offiziere von Headquarters neulich Somes Island vorbereitenderweise besucht haben, wo übrigens die baufälligen Hütten 2 und 3 abgerissen worden sein sollen. Der Papagei aber soll sich geäußert haben, die Gerüchte ~~WIR~~ bezgl. Rückkehr nach Somes seien Unsinn. Dagegen hat er einen älteren Internierten, der allerlei Kisten und Kasten in seiner Bude stehen hat, gefragt: Wo wollen Sie mit all diesem Zeug hin, wenn Sie eines Tages hier herausmüssen? --- Wat hatte die Järfin Wozicky, Frau des sogenannten polnischen Jeneralkonsuls, neulich hier zu suchen? --- Dass man mit diesem jetzt halbleeren Lager anderes im Sinne hat, scheint auf der Hand zu liegen. Und uns zuliebe wird man sich keinen Zwang auferlegen! - Aber warten wir es ab; es wird sich bald genug zeigen. -

K I N O .

Tatsächlich, Kodaks sind wieder zum Leben erwacht und haben uns ein neues Film-Programm geschickt, welches am kommenden Mittwoch Abend, 12. Januar, zur Vorführung gelangt:

- 1.) Rome.
- 2.) The Behavior of Light.
- 3.) The Scuttling of the GRAF SPEE.
- 4.) Super Thrills 1940.
- 5.) "Police", Komödie mit Charlie Chaplin.

FROST IM HOCHSOMMER.

Am vergangenen Montag hatten wir mal wieder einen Beweis davon, was Neuseeland doch für ein Affenland ist. Wir haben sozusagen augenblicklich Hochsommer, und da kommt plötzlich über Nacht ein starker Frost, der manchen Schaden anrichtete. Im Garten z.B. sind über die Hälfte der voll tragenden Tomatenpflanzen erfroren. Ein Teil der Gurken ist auch dahin, und die Kürbisse und hier und da einige Kartoffelreihen haben gehörig etwas abbekommen. Der Frost scheint jedoch nur strichweise über das Feld dahingefegt zu sein, sonst wäre wohl der

Sonntag: Die ein liebes, langes Jahr
2/1. Reichten uns das Futter dar,
Bob und Schwab zuzweit wir seh'n
Hinaus in die Sonne geh'n.

Montag: Spricht Peter den Hans Henning an:
3/1. Ich hab' Dir nichts zuleid' getan;
Die Arbeit woll'n wir schön verteilen,
Solang' wir interniert hier weilen.
Ein Jodler-Konzert in Flügel B;
Nicht jeder versteht dieses ABC.

Dienstag: Der Weihnachtsbaum ist verschwunden,
4/1. Die Feiertage sind vorbei;
Noch sind wir ans Lager gebunden,
Denn uns're Kette brach noch nicht entzwei.

Mittwoch: Die Butter wird heut' zweimal knapper;
5/1. Die Folge: Brot- und Zahn'-Geklapper.

Donnerst: Charly kocht Karnickel-Suppe
6/1. Und weiss auch, wie man es macht.-
Wer nichts mag, ist schliesslich schuppe.-
Die Pfötchen trägt er stolz, nach Tracht.-

Freitag: Wenn das Kino geht zuende, /de!
7/1. Sag kein "Boo" -- klatsch nur die Hän-
Nenn' das gute Sitte hier,
Und alles andre denke Dir. -

Samstag: Die Italiener zieh'n hinaus, /aus.-
8/1. Denn für sie ist der Krieg scheint's
Wer noch mit etwas Geld kann prahlen,
Darf seine Fahrt nach Haus' bezahlen.-

ganze Garten fast zum Teufel gegangen. -- Ist es vielleicht Sabotage des alten Petrus gewesen, der immer noch pro-Achse ist?

ABGESAGTER BOXKAMPF.

Mitglieder unseres Messedienstes der letzten Woche, Peter und H.H., hatten einen Box-Wettkampf für Dienstag früh 9.15 Uhr auf der grünen Wiese vor dem japanischen Hauptquartier Pahiatua angesagt. Leider ist durch unvorhergesehene Zwischenfälle aus diesem interessanten Kampfspiel, wo es hart auf hart gehen sollte, nichts geworden.

BIENENZUCHT.

Von heute Abend an befindet sich eine Bienenzucht innerhalb unserer vier Stacheldrahtwände. Ein Schwarm sogenannter Italienischer Bienen hatte sich im Tomatengarten an einem Pfahl niedergelassen, auf der Suche nach einem Domizil. Dieses wurde von Otto Heindl, den wir hiermit als den Besitzer und Züchter vorstellen, in fieberhafter Eile aus Kistenbrettern und Wellpappe angefertigt, worauf Onkel Jona offenbar unbekümmert, aber doch unter Lebensgefahr (denn er erhielt 25 Stiche in den paar Sekunden!) in den dicksten Bienen-Ballen griff und ihn in das Bienenhaus tat. Wir wünschen viel Erfolg!